

*Stimm kommt
ein imbrüngen
Götinmutter aus Berg*



Leipzig, 19. November 1926.

Das einzige, alle Expeditionen auf den Mount Everest zusammenfassende Werk von einem hervorragenden Teilnehmer der letzten Expedition:

Der Kampf um den Everest

von G. J. FINCH

Mit 88 Abbildungen und 2 Karten. M. 9.—, Leinen M. 11.—.

Captain Finch ist einer der besten englischen Alpinisten, die sich am Mount Everest in erster Linie erprobt haben. Er war also, wie kein anderer berufen, das zusammenfassende Buch über die bisherigen Versuche und die Zukunftsaussichten zu verfassen, ein Werk des Tatmenschen, flott geschrieben und voller Humor.

Eine der vielen Presse-Stimmen: "... Wenn man der Jugend ein Heldenideal vor Augen stellen will, fern aller Streitigkeiten des militärischen und politischen Gebietes, so soll man ihr dieses Buch geben! Was Menschen vermögen, wohin eiserner Wille gelangen kann, Tapferkeit ohne Haß, menschliches Fühlen und Denken gleichsam gereinigt durch die Nähe des Himmels über dem ragenden Gipfel des Everest — das alles gibt dieses Buch ..."
Das Deutsche Buch, Leipzig.

Mit dem Problem des Mount Everest, der „Göttinmutter der Berge“, beschäftigt sich

Sven Hedin in Mount Everest

Mit 8 Künstlersteinzeichnungen, 2 Anstiegsskizzen, 9 Karten und 3 Profilen. 2. Aufl. M. 3.90, Halbl. M. 6.—.

Eine der vielen Presse-Stimmen: "... Die verschiedenen Bemühungen, die ‚Göttinmutter der Berge‘ (tibetisch: Tschomo-lungma) zu bezwingen, die Geschichte früherer französischer Reisen in Tibet — das alles liest sich bei Hedin, dem genauen Kenner Tibets, ungemein spannend. Ich stehe nicht an, es als eines seiner besten Werke und als eines der besten auf diesem Gebiete überhaupt zu bezeichnen. Wer Finchs Buch vom Everest gelesen hat, wird mit besonderem Vergnügen das von Sven Hedin genießen." Ingenieur-Zeitschrift, Teplitz-Schönau.

Die zur Verfügung stehenden Werbetrucksachen ergeben sich aus dem beiliegenden Bestellzettel.



Ich liefere bar mit 35 % Nachlaß.

F. A. BROCKHAUS / LEIPZIG